

22. Deutscher Präventionstag



dpt 4 U

**Theater, Workshops und Vorträge
für Kinder, Jugendliche und interessierte Personenkreise**

Einladung zum Bühnenprogramm und Veranstaltungen der Schüleruniversität im Rahmen des 22. Deutschen Präventionstages am 19. und 20. Juni 2017 in Hannover

Neben dem Fachpublikum möchte der Deutsche Präventionstag gerne auch die jungen Menschen als Zielgruppe einbeziehen. Dazu dient das hier vorliegende Schulprogramm. Es umfasst die Kongressbereiche Bühne und Schüleruni sowie Teilbereiche der Ausstellung. Schulen, Schülerhorte, Kindertagesstätten, Verbände, Vereine und Initiativen aus Hannover und Umgebung sind eingeladen, diese Bereiche kostenlos nach Voranmeldung zu besuchen und somit einen Einblick in dieses vielfältige und spannende Themenfeld zu erhalten.

Der Deutsche Präventionstag (DPT)

Der Deutsche Präventionstag ist der weltweit größte Kongress speziell für das Arbeitsgebiet der Kriminalprävention sowie angrenzender Präventionsbereiche. Das erweiterte Spektrum des Kongresses reicht von der Suchtprävention über die Verkehrsprävention bis hin zu den verschiedenen Präventionsbereichen im Gesundheitswesen. Seit 1995 bietet der Kongress eine internationale Plattform zum interdisziplinären Informations- und Erfahrungsaustausch in der Prävention.

Der Deutsche Präventionstag will als jährlich stattfindender nationaler Kongress:

- aktuelle und grundsätzliche Fragen der verschiedenen Arbeitsfelder der Prävention und ihrer Wirksamkeit vermitteln und austauschen,
- Partner in der Prävention zusammenführen,
- Forum für die Praxis sein und Erfahrungsaustausch ermöglichen,
- Internationale Verbindungen knüpfen und Informationen austauschen helfen,
- Umsetzungsstrategien diskutieren,
- Empfehlungen an Praxis, Politik, Verwaltung und Wissenschaft erarbeiten und aussprechen.

dpt 4 U

In seinem Bühnenprogramm zeigt der Deutsche Präventionstag Aufführungen, die Bestandteil der Präventionsarbeit sind. Es werden darin aktuelle Problematiken oder Gefährdungen thematisiert, dafür sensibilisiert sowie Gegenstrategien aufgezeigt. Im Rahmen der Schüleruniversität werden speziell auf die Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen zugeschnittene Vorträge zum Themenfeld der Präventionsarbeit angeboten. Die Anmeldemodalitäten finden Sie am Ende dieses Programmheftes.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Übersicht Bühnenprogramm

Montag, 19.6.2017		
09:00 bis 10:00 Uhr	„upDATE“ Comic On! Theaterproduktion	Seite 9
10:00 bis 11:00 Uhr	„Der Ball“ – Präventionspuppenstück Polizeiinspektion Osnabrück, Präventionsteam	Seite 4
11:00 bis 12:30 Uhr	„Jungfrau ohne Paradies“ New limes und WIR e.V.	Seite 5
13:30 bis 14:30 Uhr	„upDATE“ Comic On! Theaterproduktion	Seite 9
14:00 bis 15:00 Uhr	„Der Ball“ – Präventionspuppenstück Polizeiinspektion Osnabrück, Präventionsteam	Seite 4
Dienstag, 20.6.2017		
09:00 bis 10:30 Uhr	„Wir waren mal Freunde“ Theater Radiks	Seite 6
10:00 bis 11:00 Uhr	„Der Ball“ – Präventionspuppenstück Polizeiinspektion Osnabrück, Präventionsteam	Seite 4
12:00 bis 13:00 Uhr	„Five little Pieces for Peace“ Theater EUKITEA gGmbH	Seite 7
13:30 bis 14:00 Uhr	„Keine Wahl“ broken hearts stiftung	Seite 8
14:00 bis 15:00 Uhr	„Der Ball“ – Präventionspuppenstück Polizeiinspektion Osnabrück, Präventionsteam	Seite 4

Übersicht Schüleruniversität

Montag, 19.6.2017		
09:00 bis 10:00 Uhr	Workshop: „Gefühle sind bunt“ Heike Vogelsang, Gewalt Akademie Villigst	Seite 10
11:00 bis 13:00 Uhr	Workshop: „Radikalisierung von jungen Menschen vorbeugen“ Heinz Kraft, Gewalt Akademie Villigst	Seite 11
Dienstag, 20.6.2017		
09:00 bis 10:30 Uhr	Vortrag: „Gewalt und deren Folgen“ Christoph Rickels, First togetherness	Seite 12
11:00 bis 11:45 Uhr	Vortrag: „Wissen Sie denn, was sie tun?“ Prof. Dr. Ruth Linssen, FH Münster	Seite 13
12:15 bis 13:00 Uhr	Vortrag: „Zuwanderung und Kriminalität“ Stephanie Fleischer, KFN Niedersachsen e.V.	Seite 14

„Der Ball“ Präventionspuppenstück

Präventionsteam der Polizeiinspektion Osnabrück

"Der Ball" - ein Puppentheaterstück für Kinder zu den Themen:

- Verkehrssicherheit
- die Polizei, Freund und Helfer
- Sozialverhalten

Das Stück erzählt die Geschichte von Max und Jenny, die sich einen Ball kaufen möchten. Auf ihrem ereignisreichen Weg zu einem Spielwarengeschäft treffen die beiden auf verschiedene Situationen im Straßenverkehr. Diese meistern sie gemeinsam mit den Zuschauern.

Im Theaterstück werden einfache Sätze gesprochen. So können die Inhalte auch einem Publikum ohne oder mit nur geringen deutschen Sprachkenntnissen vermittelt werden.

Zur Vorbereitung erhalten die Einrichtungen vorab Wortbildkarten zur Verdeutlichung der verwendeten Begriffe sowie Text und Melodie des im Stück gesungenen Liedes. Als Nachbereitung in den Einrichtungen bekommen die Kinder einen Bastelbogen mit Fingerpuppen zum Ausschneiden der im Stück gesehenen Figuren und Gegenstände.

Zielgruppen: Kinder von Migranten und Flüchtlingen; Kinder mit Einschränkungen; ab Elementarbereich.

Die Aufführung wird mehrfach angeboten! Dauer: ca. 30 Min. plus Nachgespräch.

Wann? Montag, 19. Juni 2017, 10:00 bis 11:00 Uhr und 14:00 bis 15 Uhr
Dienstag, 20. Juni 2017, 10:00 bis 11:00 Uhr und 14:00 bis 15 Uhr

Wo? Hannover Congress Centrum (HCC), Konferenzraum 2

Für wen? Vorschüler/innen und Schüler/innen ab 1. Klasse
+ interessierte Personenkreise

„Jungfrau ohne Paradies“

New Limes und WIR e.V., Mannheim

Jungfrau ohne Paradies ist ein mobiles Theaterstück zur Extremismusprävention für Jugendliche ab 14 Jahren vom Künstlernetzwerk New Limes und WIR! e.V. (mit einer Nachbereitung für Schulklassen durch das Demokratiezentrum Baden-Württemberg).

Inhalt:

Paul träumt davon, ein berühmter Rapper zu werden. Der Erfolg will sich allerdings nicht einstellen. Er fühlt sich benachteiligt und ausgegrenzt. Bei einem religiösen Fanatiker findet er ein offenes Ohr und radikalisiert sich schnell. Cem, sein bester Freund, hält von dieser extremen Schwarz-Weiß-Weltsicht überhaupt nichts.

Beide kommen aus einem Stadtteil, der kaum Perspektiven gibt. Aber anders als Paul setzt Cem alles daran, trotzdem und erst recht erfolgreich zu sein. Johanna, aus bürgerlichem Elternhaus, ist total verliebt in Paul. Aus Rebellion gegen ihre Eltern, deren Fremdenfeindlichkeit sie fassungslos macht, steigert sie sich zunächst in den religiösen Fanatismus hinein, sieht eine Verbindung zur „Jungfrau von Orleans“ von Friedrich Schiller, die sie in der Theater-AG probt. Bei einem missglückten Rap-Auftritt von Paul eskaliert die Situation.

Die konträren individuellen Pläne werden offensichtlich.

Woran erkennt man frühzeitig eine Einbahnstraße und wie findet man zurück? Über diese Fragen und mehr streiten Cem, Paul und Johanna. Auch von den Zuschauern wird eine Stellungnahme gefordert.

Wann? Montag, 19. Juni 2017, 11:00 bis 12:30 Uhr

Wo? Hannover Congress Centrum (HCC), Niedersachsenhalle B

Für wen? Schüler/innen ab 8. Klasse + interessierte Personenkreise

„Wir waren mal Freunde“

Theater Radiks, Berlin

Eine mobile Theaterproduktion zu den Themen: Fremdenfeindlichkeit, Respekt und Lebensentwürfe junger Menschen, ab 12 Jahren.

Drei Themenfelder bestimmen das Stück: Die Bedeutung von Respekt und Achtung zueinander im Alltag, insbesondere im Schulalltag; Fremdenfeindlichkeit und Rassismus als Ergebnis von Vorurteilen, persönlichen Erfahrungen und Ängsten; Lebensentwürfe junger Menschen im Spiegel unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft. Außerdem wirft das Stück einen Blick, aus der Sicht der jugendlichen Protagonisten, auf die Begriffe: Freiheit, Ehre, Stolz, Toleranz, Freundschaft und Selbst-Vertrauen.

In der Art einer dokumentarischen Krimigeschichte wird geschildert, wie ehemals vier Freunde aus der Grundschulzeit - nunmehr als Jugendliche - Vorurteile gegeneinander aufgebaut haben und nun sowohl sich gegenseitig als auch andere anfeinden. Eine Spurensuche beginnt: Warum haben wir, als Freunde, die wir einmal waren, so unterschiedliche Vorstellungen von Ehre, Religion, Herkunft und sozialem Status entwickelt? Weshalb schenken wir diesen Vorstellungen und den daraus resultierenden Vorurteilen so eine Bedeutung? Erlauben uns diese „Werte“, uns gewaltbereit und respektlos einander gegenüber zu verhalten? Haben wir so eine Zukunft?

Wann? Dienstag, 20. Juni 2017, 9:00 bis 10:30 Uhr

Wo? Hannover Congress Centrum (HCC), Niedersachsenhalle B

Für wen? Schüler/innen ab 6. Klasse + interessierte Personenkreise

„Five little Pieces for Peace“

Theater EUKITEA gGmbH, Diedorf

„Five little Pieces for Peace“ ist ein Theaterstück für junge Menschen zwischen 10 und 13 Jahren zum Thema FRIEDEN.

Frieden: Das ist zunächst der Frieden mit mir selbst. Dann kommt der Frieden mit dem DU, der Frieden mit der Gemeinschaft und der Frieden mit der Natur. Und schließlich der „große“ Frieden zwischen den Völkern.

Frieden ist viel mehr als „nur“ die Abwesenheit von inneren und/oder äußeren Konflikten. Es geht vielmehr um den Umgang mit diesen Konflikten. Frieden ist ein dynamischer Prozess, der von Menschen verantwortungsvoll gestaltet werden will. Es geht also immer um die Frage „Wie wollen wir (miteinander) leben?“ Wovon lassen wir uns leiten: Angst oder Liebe, Misstrauen oder Vertrauen, Rache oder Vergebung?

Und genau diesen Fragen gehen die beiden Protagonisten unseres Theaterstücks gemeinsam mit den jungen Zuschauer/innen nach. Es werden Antworten gesucht und gegeben auf komplexe Fragestellungen in Zeiten der Globalisierung. Geschichten von Krieg und Frieden, von Flucht und Fluchtursachen werden erzählt, menschliche Schicksale geschildert.

Natürlich werden das Problem und die Aufgabenstellung beschrieben. Doch es wird auch Hoffnung vermittelt und Mut gemacht. Es wird nach Lösungen gesucht für den konstruktiven Umgang mit Konflikten. Kindlicher Gerechtigkeitssinn und der jedem Menschen innewohnende Herzenswunsch nach Frieden werden ermutigt und gestärkt.

Wann? Dienstag, 20. Juni 2017, 12:00 bis 13:00 Uhr

Wo? Hannover Congress Centrum (HCC), Niedersachsenhalle B

Für wen? Schüler/innen ab 5. Klasse + interessierte Personenkreise

„Keine Wahl“ – ein rumänisches Ehepaar reflektiert über den Ausstieg aus Menschenhandel

broken hearts stiftung, Burgwedel

Das Theaterstück „Keine Wahl“ schildert den Konflikt, den ein rumänisches Geschwisterpaar (Martin und Liana aus Brasov) hat, ihrem Schicksal als Betroffene von Menschenhandel zu entkommen. Beide sind mit der Hoffnung auf einen gut bezahlten Job nach Deutschland gekommen, leben nun aber quasi als Gefangene und als moderne Sklaven. Die Arbeitsbedingungen sind menschenverachtend, der Lohn wird einbehalten, der Auftraggeber setzt beide unter Druck. Der Bruder arbeitet als Zerleger in der Fleischindustrie, die Schwester als Prostituierte. In dem Dialog sehen beide keine Chance zur Flucht oder zur Polizei zu gehen, da sie hilflos sind, man ihnen nicht glaubt und da die Familie im Heimatland bedroht wird. Der Dialog zeigt die Ausweglosigkeit auf, das Dilemma zwischen Armut und Hunger und sklavenähnlichen Arbeitsverhältnissen, so dass die beiden eigentlich keine Wahl haben, also ihr Schicksal ertragen müssen.

Das Stück „Keine Wahl“ wurde von der broken hearts stiftung geschrieben und mit zwei professionellen Schauspielern aus Hannover (Lea Kohns und Rainer Künnecke) umgesetzt und entwickelt. Das Theaterstück dient der Aufklärung. Menschen in Deutschland sollen für das Schicksal vieler Opfer von Menschenhandel sensibilisiert werden. Wir sollen ein besseres Verständnis entwickeln, dass einige unserer täglichen Konsum-Produkte unter menschenunwürdigen Bedingungen produziert wurden.

Wann? Dienstag, 20. Juni 2017, 13:30 bis 14:00 Uhr

Wo? Hannover Congress Centrum (HCC), Niedersachsenhalle B

Für wen? Schüler/innen ab 9. Klasse + interessierte Personengruppen

„upDATE“ – Tourneetheaterstück für 13-16-Jährige zu den Themen soziale Medien und SEXTING

Comic On! Theaterproduktion, Köln

Es sind Nacktbilder einer Schülerin im Umlauf! Die Aufregung ist groß: Wer hat was an wen geschickt und wer hat Schuld?? Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es für Jugendliche und Erwachsene? „upDATE“ widmet sich den Peinlichkeiten, Ängsten und dubiosen Irrtümern einer im Zeitalter der sozialen Netzwerke gelebten Pubertät und beleuchtet das Phänomen „Sexting“. Die Nutzung von sozialen Netzwerken steht für Jugendliche ganz oben bei ihren Onlineaktivitäten. Für viele stellt dies in der Pubertät ein wichtiges Abgrenzungskriterium zu den Erwachsenen dar, und bietet einen vermeintlich „privaten“ Raum für den Austausch mit Gleichaltrigen. „upDATE“ möchte Jugendliche hinsichtlich des Umgangs mit Daten, Bildern und Filmen im Online-Alltagsverkehr sensibilisieren. Humorvoll überspitzt, ohne den Ernst der Hintergründe außer Acht zu lassen, zeigt „upDATE“ das tägliche Schulchaos online und offline auf.

** Wir zeigen Auszüge aus unserer brisanten Produktion „upDATE“ und diskutieren im Anschluss an die Darbietung mit dem Publikum. ** Wir berichten von unseren umfangreichen Erfahrungen im schulischen Alltag und liefern Fallbeispiele. ** Wir stellen unser pädagogisches Begleitmaterial vor. ** Wir erklären die Realität eines präventiven Kinder- und Jugendtourneetheaters, das seit nunmehr 27 Jahren bundesweit unterwegs ist. ** Wir freuen uns auf Sie! **

Die Aufführung wird mehrfach angeboten!

Wann? Montag, 19. Juni 2017, 09:00 bis 10:00 Uhr
Montag, 19. Juni 2017, 13:30 bis 14:30 Uhr

Wo? Hannover Congress Centrum (HCC), Niedersachsenhalle B

Für wen? Schüler/innen ab 7. Klasse + interessierte Personenkreise

Workshop „Gefühle sind bunt“ Konfliktlösung und Primärprävention im Kindergarten

Referentin: Heike Vogelsang, Gewalt Akademie Villigst

Gewalt tut weh – damit ist aber nicht nur die körperliche Auseinandersetzung gemeint. Auch Ausgrenzung und Beleidigungen sind schmerzliche Erfahrungen, die bereits Kindergartenkinder erfahren.

Welche Möglichkeiten gibt es aber, die sozial-emotionale Entwicklung von Kindergartenkindern gezielt zu unterstützen, um möglichst früh präventiv wirksam zu werden? Denn: Je früher Prävention beginnt, desto höher sind ihre Erfolgschancen.

„Gefühle sind bunt“ ist ein erfahrungs- und erlebnisorientiertes Projekt, welches z.B. als Schulkinderprojekt in Kindertageseinrichtungen initiiert werden kann, um die sozial-emotionale Entwicklung von Vorschulkindern möglichst positiv zu beeinflussen.

Vorgestellt und gemeinsam mit den Besuchern erlebt werden einzelne Einheiten des Programms. Es ist eine interaktive Bühnendarstellung von „Gefühle sind bunt“, in der sich praktisches Tun und kritische Reflexionen abwechseln.



Heike Vogelsang, Dipl.- Sozialpädagogin, Deeskalations- und Lehrtrainerin der Gewalt Akademie Villigst, System. Coach, Anleiterin für Kampfespiele, Schemapädagogin. Arbeitet u.a. als freiberufliche Trainerin im schulischen und vorschulischen Kontext. „Aus der Praxis für die Praxis“ liegen ihre Schwerpunkte in der Gewaltprävention und -intervention sowie in den Themenbereichen Kommunikation, Teamentwicklung, Umgang mit Unterrichtsstörungen sowie in der Umsetzung und Implementierung gewaltpräventiver Projekte im Schul- und Vorschulbereich.

Wann? Montag, 19. Juni 2017, 9:00 bis 10:00 Uhr
(weitere Termine nach individueller Absprache möglich)

Wo? Hannover Congress Centrum (HCC), Videokonferenzraum

Für wen? Kindergruppen aus Kindertageseinrichtungen („Schnuppertraining“)
+ interessierte Personenkreise

Der Videokonferenzraum befindet sich im 1.OG der Niedersachsenhalle unterhalb der Konferenzräume 27+28

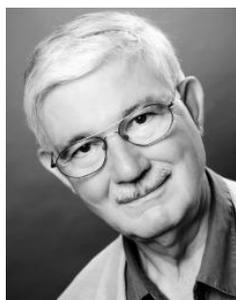
Workshop „Integration fördern – Radikalisierung verhindern“ Präventionsprogramm für junge Menschen

Referent: Heinz Kraft, Gewalt Akademie Villigst

Weltweit nimmt die Radikalisierung von jungen Menschen bis hin zum Extremismus zu: Rechtsextremismus, Linksextremismus, Islamismus, Salafismus – sie sind oft nur die andere Seite derselben Medaille. Wie kann diesen Tendenzen entgegen gewirkt werden? Was können Sie tun, wenn in Ihrer Klasse oder Gruppe Tendenzen zur Radikalisierung zu erkennen sind?

Inhaltliche Schwerpunkte: Ursachen für Radikalisierung; Diskriminierung im Alltag; Radikalisierungsprozess; Radikalisierung erkennen; Maßnahmen (eigene Maßnahmen, Maßnahmen im Zusammenwirken mit anderen Behörden/Organisationen); Präventionsmöglichkeiten durch Integration: Teilhabe an gesellschaftlichen, politischen, beruflichen Entwicklungen; Konkret: Konzepte an Ihrer Schule/Einrichtung zum Gegensteuern gegen radikalisierende Tendenzen.

Die Teilnehmenden erfahren in Experimenten, Rollenspielen und Übungen, welche Elemente zur Radikalisierung von Jugendlichen führen, und erarbeiten für sich Konzepte, um dieser Tendenz gegenzusteuern und in ansprechender Weise dies Thema teilnehmergerecht an Projekttagen oder im Unterricht zu bearbeiten.



Heinz Kraft, Diplom-Verwaltungswirt FH, seit 1988 Tätigkeit in der Fortbildung bei der Polizei NRW (Örtliche Fortbildung, Führungsfortbildung, Führungskräfte-Training), Ausbildung zum Villigster Deeskalationstrainer Gewalt und Rassismus, Ausbildung „Cool sein – cool bleiben“, seit 2009 selbstständiger Trainer für „Zweckmäßiges Verhalten in Konflikt- Bedrohungs- und Gewaltsituationen“ und „Zweckmäßiges Verhalten bei Amoklauf und Terroranschlag“, Dozent bei der Fortbildungsakademie „Mont Cenis“

Herne, Trainer bei der Gewalt Akademie Villigst, Kooperationspartner der Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsakademie Forsbach (Rösrath), Kooperationspartner der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Arnsberg (NRW).

Wann? Montag, 19. Juni 2017, 11:00 bis 13:00 Uhr
(weitere Termine nach individueller Absprache möglich)

Wo? Hannover Congress Centrum (HCC), Videokonferenzraum

Für wen? Schüler/innen ab 8. Klasse („Schnuppertraining“) + interessierte
Personenkreise

Der Videokonferenzraum befindet sich im 1.OG der Niedersachsenhalle unterhalb der Konferenzräume 27+28

Vortrag „Gewalt und deren Folgen“

Referent: Christoph Rickels, First Togetherness

Meine Prävention verdeutlicht den Zuhörern, welcher Kontrast sich wortwörtlich in mein Leben geschlagen hat. Der sportliche Musiker, welcher heute weder rennen noch singen kann wie „vorher“, zeigt mit seiner eigenen Musik und verschiedenen Bildern, wie es früher einmal war. Ich motiviere meine dann traurig gestimmten Zuhörer an jene Lebensweisheit zu glauben, welche mich hat aufstehen lassen. Mit den von mir erreichten Zielen und den großen Erfolgen, mache ich deutlich, dass man erntet was man sät.

Man muss immer an sich glauben und zu sich stehen. Ich mache deutlich, dass wirklich cool heute jene Leute sind, die sich die Hände reichen und die „Schlägeraffen“ links liegen lassen. Wenn die Mädels dann auch noch zeigen, dass sie die Blödmänner ignorieren, können WIR auf Dauer ein neues „cool“ machen

UND DAS VERÄNDERT

Christoph Rickels, im Jahre 2007 wurde ich für vier Monate ins Koma geschlagen und kämpfe bis heute mit einer 80%igen Schwerbehinderung, einer halbseitigen spastischen Lähmung, einem angeschlagenen Sprachnerv und einigen weiteren Defiziten.

Ich bin ein authentisches Beispiel für die schlimmen Folgen der Gewalt.

Meine Behinderung ist schlimm genug, um Menschen zu berühren und trotzdem bin ich noch fähig, meine Botschaft zu transportieren. Das macht First Togetherness bundesweit einmalig und auch aus den europäischen Nachbarländern ist mir kein vergleichbares Projekt bekannt.

Meine Motivation und mein kämpferischer Charakter machen mich stark und zum Vorbild für junge Menschen. Ich gebe nicht auf und mache meinen Mitmenschen Mut. Ich bin überzeugt, eine positive Veränderung herbeiführen zu können, von der so viele insgeheim träumen.

Wann? Dienstag, 20. Juni 2017, 9:00 bis 10:30 Uhr

Wo? Hannover Congress Centrum (HCC), Videokonferenzraum

Für wen? Schüler/innen ab 8. Klasse + interessierte Personenkreise

Der Videokonferenzraum befindet sich im 1.OG der Niedersachsenhalle unterhalb der Konferenzräume 27+28

Vortrag „Wissen Sie denn, was sie tun?“

Wie machen Jugendliche in Deutschland sich strafbar – und wird die Jugend immer krimineller?

Referentin: Prof. Dr. Ruth Linssen, Fachhochschule Münster

Immer, wenn in den Medien über Straftaten von Jugendlichen berichtet wird, ist die Aufregung groß. Schnell wird über schärfere Gesetze, härtere Bestrafung und darüber diskutiert, dass „alles immer schlimmer wird“. Doch dieser Blick auf (zwar oft dramatische) Einzelfälle gleicht der Perspektive von Google Street View. Man weiß dann zwar, wie die Straße (bzw. der Einzelfall) aussieht, aber hat keinen Überblick über das Gesamtbild – wie ihn etwa Google Earth liefert.

Der Vortrag will die Perspektiven von Streetview und Earth verbinden. Ausgehend von aktuellen Medienberichten zu Jugendkriminalität wird gefragt, welche Delikte denn unter Jugendlichen verbreitet sind. Gibt es tatsächlich so viele jugendliche Schläger? Oder begeht die Generation der „Digital Natives“ eher Straftaten mittels Smartphone und Computer? Ausschnitte aus Studien und Statistiken sollen einen kurzen Überblick über Delikte und deren Ausmaß geben. Es wird verglichen, wie es um die Jugendkriminalität heute und vor 20 Jahren bestellt ist. Ergänzend wird ein anschauliches Video zum Strafrecht die juristische Einordnung von Einzelhandlungen erklären. Denn nicht immer ist Jugendlichen klar, wann sie die Schwelle zur Strafbarkeit übertreten. Im Anschluss können Teilnehmer/innen ihre Erfahrungen zur Kriminalität von Jugendlichen in eine Diskussion einbringen.



Prof. Dr. Ruth Linssen, M.A., Professorin für Soziologie und Recht an der Fachhochschule Münster, Fachbereich Sozialwesen. Studium der Soziologie, Germanistik und Psychologie und Promotion an der Universität Oldenburg. Danach wissenschaftliche Assistentin an der Universität Bielefeld sowie mehrjährige Tätigkeit als Projektmanagerin beim Landespräventionsrat Niedersachsen. Im Anschluss Dozentin an der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung und Professorin für Polizeiwissenschaften an der Fach-

hochschule für öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen. Forschungsschwerpunkte: Korruption, Compliance, Kriminalprävention.

Wann? Dienstag, 20. Juni 2017, 11:00 bis 11:45 Uhr

Wo? Hannover Congress Centrum (HCC), Videokonferenzraum

Für wen? Schüler/innen ab 8. Klasse + interessierte Personenkreise

Der Videokonferenzraum befindet sich im 1.OG der Niedersachsenhalle unterhalb der Konferenzräume 27+28

Vortrag „Zuwanderung und Kriminalität“

Referentin: **Stephanie Fleischer**, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) e.V.

In jüngster Zeit werden sowohl in den Medien, der Politik als auch in der Bevölkerung die Thematiken „Zuwanderung“ und „Kriminalität“ immer häufiger miteinander in Verbindung gesetzt. Es wird spekuliert, ob infolge des starken Zuzugs von Flüchtlingen nach Deutschland die Kriminalität ansteigt. Dieser Zusammenhang ist jedoch dringend zu hinterfragen.

Genau an diesem Punkt setzt der Vortrag an. Um einen Einstieg in das Thema Kriminalität zu bekommen, informiert der Vortrag zunächst über Faktoren (die sogenannten Belastungsfaktoren), die herangezogen werden, um zu erklären, warum bestimmte Personen oder Personengruppen eher kriminell werden als andere. Danach wird mit Hilfe der polizeilichen Kriminalstatistik untersucht, ob und welche Straftaten Zuwanderer begehen. Zudem sollen u.a. Fragen wie: „Begehen Zuwanderer unterschiedlicher Nationalitäten unterschiedliche Delikte?“ oder „Ist die Kriminalität seit 2015 angestiegen?“ beantwortet werden.

Anschließend wird die entgegengesetzte Perspektive eingenommen: Es wird gefragt, ob und wie häufig zugewanderte Personen Opfer von Diskriminierung oder Straftaten werden. Dies wird anhand der Daten des Projektes „Willkommen in Niedersachsen“ veranschaulicht. Im Anschluss an den Vortrag haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, die vorgestellten Ergebnisse zu diskutieren.



Stephanie Fleischer studierte Sozialwissenschaften an der Justus-Liebig-Universität in Gießen (Bachelor-Abschluss) und Soziologie und Sozialforschung an der Universität Bremen (Master-Abschluss). Seit 2015 arbeitet sie zunächst als Promotionsstipendiatin und später als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen e. V. Zudem promoviert sie im migrationssoziologischen Projekt „Willkommen in Niedersachsen“. In dem Projekt erfolgt eine Bestandsaufnahme der Zuwanderung nach Niedersachsen sowie eine systematische Erfassung der Erfahrungen von Zuwanderinnen und Zuwanderern über einen längeren Zeitraum.

Wann? Dienstag, 20. Juni 2017, 12:15 bis 13:00 Uhr

Wo? Hannover Congress Centrum (HCC), Videokonferenzraum

Für wen? Schüler/innen ab 8. Klasse + interessierte Personenkreise

Einladung zur kongressbegleitenden Ausstellung

Angemeldete Schüler/innen (ab 14 Jahren) sowie deren Begleitpersonen, Fachkräfte aus Schulen und Kindereinrichtungen sowie Eltern sind herzlich eingeladen, die begleitende Ausstellung des 22. Deutschen Präventionstages zu besuchen.

Darin speziell auf Schüler/innen ausgerichtete Sonderausstellungen sind:

- **ECHT FAIR!** Die interaktive Ausstellung für Kinder und Jugendliche zur Gewaltprävention der Berliner Initiative gegen Gewalt an Frauen – BIG e.V.

ECHT FAIR! will bei Kindern und Jugendlichen ein Bewusstsein dafür schaffen, dass sie ein Recht auf eine gewaltfreie Erziehung und auf freie Entfaltung ihrer Persönlichkeit haben. Dies gilt nach dem Gesetz für alle Jungen und Mädchen – unabhängig von Kultur oder Religion. Werden Kinder und Jugendliche Zeugen oder Opfer von Gewalt, zeigt die Ausstellung Wege auf, wie und wo sie Hilfe, Unterstützung und Schutz erhalten. Mit der interaktiven Ausstellung wird ein Konzept an die Hand gegeben, das Ursachen und Auswirkungen von Gewalt ganzheitlich betrachtet, vernetzte Hilfsangebote aufzeigt, Perspektiven eröffnet, Schüler*innen in ihren Rechten stärkt, ein faires Miteinander fördert und dabei nicht mit dem drohenden Zeigefinger erhebt, sondern ganz einfach auch Spaß macht.

➤ Ort: HCC – Hauptfoyer, 1. OG

- **Anders? – cool!** Sonderausstellung des Servicebüros Jugendmigrationsdienste, BAG EJSA e.V., Bonn

Die multimediale Wanderausstellung «anders? - cool!» des Servicebüros Jugendmigrationsdienste richtet sich an junge Menschen im Alter von 12 bis 27 Jahren. Die Wanderausstellung soll anders, sie soll cool sein. Und sie soll die Sorgen, Freuden und Hoffnungen der Jugendlichen widerspiegeln. Außerdem werden die Angebote der Jugendmigrationsdienste aufgezeigt, wie Jugendliche Unterstützung zur sprachlichen, schulischen, beruflichen und sozialen Integration erfahren können. Authentische Bilder und Texte machen die Ausstellung glaubwürdig und lebendig. Elektronische Medien – Musik und Sprache, Filme und computergestützte Quizspiele – sind interaktive Elemente, die Jugendlichen besonders ansprechen.

➤ Ort: HCC – Hauptfoyer, 1. OG

Wann? Montag, 19. Juni 2017, 9:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag, 20. Juni 2017, 9:00 bis 16:15 Uhr

Wo? Hannover Congress Centrum (HCC), Eilenriedehalle, Niedersachsenhalle, Foyer- und Eingangsbereiche

Anmeldung

Die Teilnahme am Schulprogramm ist kostenlos, jedoch nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Sie finden das Online-Anmeldeformular unter:

www.praeventionstag.de/go/uni

Veranstaltungsort

Hannover Congress Centrum (HCC)
Theodor-Heuss-Platz 1-3
30175 Hannover
www.hcc.de

Kontakt

DPT – Deutscher Präventionstag
Telefon: 0511-235 49 49
E-Mail: dpt@praeventionstag.de
www.praeventionstag.de